Sozialraum2 Zeitung

Ausgabe 2024

AG SOZIAL:RAUM 2

Jakomini · St. Peter · Liebenau

GRAZ JUGEND & FAMILIE

Ein aufregendes Jahr geht zu Ende!

🎉 2024 war ein Jahr voller spannender Projekte, kreativer Ideen und unvergesslicher Momente! In dieser Ausgabe blicken wir zuruck und werfen einen freudigen Blick in die Zukunft.

💡 Wichtig: Ab 2025 erscheinen unsere Artikel ausschließlich auf Instagram und Facebook. Folge uns dort, um weiterhin spannende Geschichten, Projekte und Ideen zu entdecken!

GRAZAG_SORA2

2024

Vorwort

Der Sozialraum 2 umfasst im Südosten von Graz die Bezirke Jakomini, St. Peter und Liebenau. Wir arbeiten hier in Kooperation mit dem Jugendamt für und mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern, die in der Gegend wohnen. Wir sind ein bunt gemischtes Team aus Sozialarbeiter:innen, Psycholog:innen, Pädagog:innen etc. und freuen uns über zahlreiche Begegnungen im Sozialraum 2. Mehrmals im Jahr gestalten wir eine Sozialraumzeitung, wo unsere Angebote beschrieben werden sowie Wissenswertes aus dem Sozialraum, Rätsel, Kochrezepte und vieles mehr. Eine Onlineausgabe und weitere Informationen gibt es auf: www.arge-sozialraum2.at und auf Facebook sowie Instagram.

Inhalt

3
Kooperation Jugendcoaching & Kinder- und Jugendhilfe

4
E-Scooter

6
Gemeinsam Stark

7
Elternberatung Liebenau

8
Freiwillig Aktiv

10
SEMO - ist wieder da

12
Neue Anlaufstelle MoJa

IMPRESSUM
Herausgeber: Institut für Kind, Jugend und Familie, Sozialraum 2, Adolf-Kolping-Gasse 1-3, 8010 Graz
Idee und Konzeption: Institut für Kind, Jugend und Familie, Sozialraum 2, Adolf-Kolping-Gasse 1-3, 8010 Graz
Illustration und Layout: GOBETZ | Druck: Flyeralarm online Druck GmbH
Druckfehler vorbehalten.

Projekt: Kooperation Jugendcoaching & Kinder- und Jugendhilfe im Bezirk Graz-Umgebung und in Graz

Das Jugendcoaching leistet einen wesentlichen Beitrag, damit Jugendliche eine konkrete Perspektive im Hinblick auf Ausbildung und Beruf entwickeln und umsetzen können. Maßnahmen rund um die Ausbildung bis 18 sind gerade für Jugendliche in schwierigeren Verhältnissen bzw. für NEETs von hoher Bedeutung.
Besonders bei herausfordernden Problemlagen bewegt sich das Jugendcoaching in einer Schnittmenge mit der Kinder- und Jugendhilfe.

Fachliche Ziele

- Das Jugendcoaching erreicht niederschwellig und zeitnah Jugendliche, die sich aktuell weder in einer Schule, einer beruflichen Ausbildung oder einer sonstigen heranführenden Maßnahme befinden und über andere Zugänge des Jugendcoachings nicht erreicht werden.
- Die Jugendlichen befassen sich mit Hilfe der Unterstützung des Jugendcoachings mit den Hintergründen ihrer derzeitigen Situation und erkennen Handlungsoptionen.
- Die Jugendlichen entwickeln und realisieren Perspektiven, um an Ausbildungsangebote oder vorgelagerte Unterstützungsleistungen andocken zu können.

Zielgruppen

- Jugendliche
- Eltern
- weitere Bezugspersonen wie z.B.: Wohngemeinschaften (auch mobil betreute WGs) und Ausbildungszentren
- Sozialarbeiter*innen der Bezirksverwaltungsbehörde und des Magistrats
- Koordinator*innen und Mitarbeiter*innen der Flexiblen Hilfen und der Sozialarbeiter:innen

Leistungsinhalte des Jugendcoachings im Rahmen des Projektes
Um eine gut passende Umsetzung sicher zu stellen, sollen die konkreten Vorgangsweisen bzw. Abläufe und die fachliche Umsetzung gemeinsam mit den Akteur:innen der Kinder- und Jugendhilfe entwickelt werden.

Folgende Leistungen werden aber jedenfalls vom Jugendcoaching eingebracht:

- niederschwellige Beratungen inkl. Möglichkeit von Hausbesuchen
- Teilnahme des Jugendcoaches bei Gruppenaktivitäten
- Berufsorientierung
- Motivationsgespräche
- Interessens- und Potentialanalyse
- Kurzfristige und langfristige Perspektivenplanung
- Informationen zum Ausbildungspflichtgesetz
- Heranführung zur Erfüllung der AB 18
- Bewerbungscoaching

Fallbezogen kann die Kontaktaufnahme mit Jugendlichen bzw. den Familien über die flexiblen Hilfen oder die Sozialarbeiter:innen erfolgen. Neben fallbezogenen Aktivitäten können fallübergreifende bzw. fallunspezifische Angebote entwickelt werden oder das Jugendcoaching bringt sich bei bestehenden Projekten ergänzend ein. Je nach Situation werden die Beratungen von Seiten des Jugendcoachings bei den Familien zu Hause oder in der Beratungsstelle Kalsdorf bzw. in den Grazer Büroräumlichkeiten der alpha nova Betriebsgesellschaft mbH angeboten.

NEBA Netzwerk Berufliche Assistenz Jugendcoaching
Finanziert von der Europäischen Union NextGenerationEU
Gefördert von: Sozialministeriumservice

Kontakt:
Mag.ª Ivonne Siegl, Leiterin Jugendcoaching
alpha nova Betriebsgesellschaft mbH, Plüddemanngasse 67b, 8010 Graz, www. alphanova.at
T: 0699 140 32 492, **E**: ivonne.siegl@alphanova.at
Barbara Schlöglhofer, Fachteamkoordinatorin: T: 0699/14 0 32 370, E: barbara.schloeglhofer@alphanova.at
Raum Graz: Mag. Andrea Maierhofer, T: 0 699 140 32 713, E: andrea.maierhofer@alphanova.at; Mag. Lucija Jakelja, T: 0699/14 0 32 420, E: lucija.jakelja@alphanova.at
Raum Graz- Umgebung: Franziska Kreuzer, T: 0699/140 32 462, E: franziska.kreuzer@alphanova.at; Medina Čataković, MA; T: 0699/14 0 32 711, E: medina.catakovic@alphanova.at

Alter

Du musst 12 Jahre alt sein. Wenn du einen Radfahrausweis besitzt, darfst du schon mit 9 oder 10 Jahren fahren. Bei jüngeren Kindern, muss eine Begleitperson, die mindestens 16 Jahren alt ist, dabei sein. In Spiel- und Wohnstraßen kannst du ohne Begleitung fahren.

Du erkennst sie an diesem Verkehrszeichen

Dein E-Scooter darf höchstens 250 Watt Leistung besitzen und nicht schneller als 25 km/h fahren.

Ausstattung

Dein Roller muss ausgestattet sein mit:

- einer wirksamen Bremsvorrichtung,
- Rückstrahlern oder Rückstrahlfolien, die nach vorne in Weiß, nach hinten in **Rot** und zur Seite in **Gelb** leuchten,
- bei Dunkelheit und schlechter Sicht mit weißem Licht nach vorne und **rotem** Rücklicht.

Regeln

Verbot andere zu gefährden
Verhalte dich so, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet oder behindert werden.

Abstellen
E-Kleintretroller sind so aufzustellen, dass sie nicht umfallen oder den Verkehr behindern können. Auch an Fahrradständern dürfen sie abgestellt werden.

Wo darf ich fahren:

* Gibt es einen Geh- und Radweg, darfst du nur den Radweg benützen.

* Du musst auf dem Radweg fahren, wenn es einen gibt.

* Gibt es keinen Radweg, darfst du auf der Straße fahren.

* Du darfst in der Fußgängerzone fahren, aber nur, wenn das Radfahren erlaubt ist. Zum Beispiel in der Schmiedgasse.

Wo darf ich nicht fahren

* Du darfst nicht auf dem Gehsteig fahren.

* Du darfst nicht auf Gehwegen fahren.

* Du darfst in einer Fußgängerzone, zum Beispiel in der Herrengasse, nicht fahren.

*** Mit dem E-Scooter darf nicht zu zweit gefahren werden!**

Gemeinsam Stark

Was ist Gemeinsam Stark?

Eine Elterngruppe, die Ihnen kostenlos den Austausch mit anderen Elternteilen, sowie die Unterstützung in der Erziehung durch speziell geschulte Fachkräfte anbietet. Dabei dient das weltweite bekannte und erfolgreiche Konzept des Psychologen Haim Omer als Grundlage. Die normalerweise kostenpflichtigen Elterngruppen können durch die Kooperation mit dem Jugendamt Graz-Südost kostenlos angeboten werden.

Zu Beginn erhalten Sie eine kurze Einführung in die Grundlagen der „Neuen Autorität". Ansätze wie sie auf dem Teufelskreis von Konflikten & Eskalation aussteigen können, wie sie in eine gute Beziehung zu ihrem Kind treten können, ein Handwerkszeug welches sie auch leicht umsetzen können.

Was wird angeboten?

Ein weiterer Zugang, der Ihnen als Elternteil dabei hilft, mit dem herausfordernden Verhalten ihres Kindes/Jugendlichen umzugehen und dieses positiv zu verändern. Der Austausch mit anderen betroffenen Elternteilen und Unterstützung, sich wieder als starker und handlungsfähiger Elternteil zu fühlen.

Es finden dienstags alle 14 Tage die gemeinsamen Treffen am späteren Nachmittag statt, wo es genug Zeit gibt, um auf Ihre persönlichen Anliegen einzugehen und in einen wertvollen Austausch zu treten.

Bei Interesse können Sie uns gerne kontaktieren!

Kontakt:

Johanna Herrmann, MSc.
0699 10223131

Rick Habermann, MSc.
0699 10223106

Elternberatung Liebenau

Viele Wochen und Monate vergingen und plötzlich ist das neue Familienmitglied da. Es ist anders, als in den Tagträumen….

Eigentlich wollte man stillen nun gibt man doch Fläschchen. Hmmmm, alle 4 Stunden oder doch öfter? Das Baby weint so viel, obwohl man es gefüttert, Windel gewechselt, und gekuschelt hat- Was hat es nur? Oh wie schön, mein Baby lächelt mich an, die ersten Brabbl-Babyworte und die Taufe wird ein wunderschönes Fest.

Manchmal möchte man seine Erfahrungen einfach nur teilen. Manchmal ergeben sich aber auch viele Fragen und Unsicherheiten. Als Jung Mama oder Jung Papa fragt man seine Familie, Freunde, Bekannte oder man recherchiert im Internet. Je mehr Leute man fragt, desto vielfältiger sind die Antworten und man ist manchmal nicht klüger als zuvor.

😊 Zum Glück gibt es das Elternberatungsteam Liebenau 😊

Unser multiprofessionelles Team besteht aus einer Amtsärztin, Pädagog:innen, Psycholog:innen, Stillberaterinnen, Schlafberaterinnen und Sozialarbeiter:innen.

In einer wohnzimmerartigen Atmosphäre mit Jause und Kaffee/Tee kann man einmal kurz durchschnaufen und über alles reden. Neben den Mitarbeiter:innen der Elternberatung kann man sich auch als Mama und Papa untereinander austauschen und sich gegenseitig Tipps und Tricks verraten. Unterstützt wird das Team vom ärztlichen Dienst jeden Freitag zwischen 8:00 Uhr und 9:30 Uhr. Unsere liebe Fr. Dr. Haber beratet Sie/euch gerne zum Gewichtsverlauf, zu Impfungen, zum gesundheitlichen Zustand Ihres/eures Babys bis hin zum Kleinkindalter von 3 Jahren.

Unsere Zusatzangebote wie Babymassage (jeden 4.Freitag im Monat, 08:00-11:00 Uhr) und Stillberatung (jeden 2. Freitag im Monat, 08:30-10:30 Uhr) runden unser breites Angebot ab.

Wir freuen uns jeden Freitag (außer Feiertage) in der Zeit von 08:00-11:00 Uhr auf alle großen und kleinen Besucher!

Ps: Es gibt in allen Bezirken Elternberatungsstellen-siehe www.graz.at

Freiwillig Aktiv….

… bin dabei, du auch?

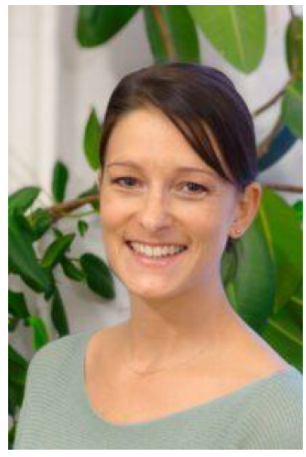
Freiwillig Aktiv bietet eine Möglichkeit zur Unterstützung von Familien in herausfordernden Situationen. Interessierte Freiwillige und hilfesuchende Familien werden flexibel und individuell zusammengeführt. Gesucht werden Freiwillige, die Spaß an der Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen haben. Die Aufgabenfelder von *Freiwillig Aktiv* umfassen:

- **Kinderbetreuung**
- **Hol- und Bringdienste**
- **Unterstützung von Kindern und Jugendlichen beim Lernen**

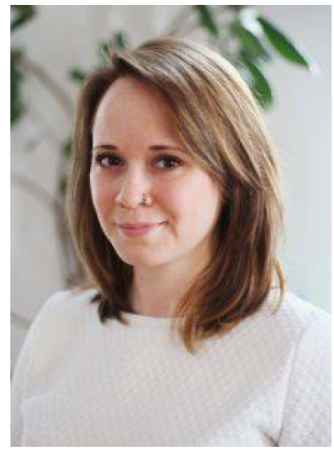
Jede/r Freiwillige erhält im Vorfeld eine ausführliche Schulung und wird professionell begleitet.

Wenn Sie im Rahmen von *Freiwillig Aktiv* Familien in den Bezirken Liebenau, St. Peter oder Jakomini unterstützen wollen, dann kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

Ingrid Schweiger
0699 160 300 35
ingrid.schweiger@ikjf.at



Julia Haar
0699 160 300 28
julia.haar@ikjf.at



Anja Zwander
0699 160 300 30
anja.zwander@ikjf.at

„Ich brauchte krankheitsbedingt dringend Unterstützung beim Abholen meines Kindes vom Kindergarten. Zuerst fiel es mir nicht leicht, mein Kind einer fremden Person anzuvertrauen, aber das legte sich schnell. Das Team von Freiwillig Aktiv war immer für mich erreichbar und auch die Freiwillige war sehr nett und zuverlässig.“ Frau M. (32 Jahre)

„Jeder Mensch braucht in seinem Leben mal Unterstützung von Anderen – auch ich. Nun möchte ich anderen Menschen in schwierigen Zeiten helfen.“ Frau B. (65 Jahre), Freiwillige

Die meisten der bisher unterstützten Familien konnten rasch wieder auf die Unterstützung durch das Projekt verzichten und/oder andere passende Ressourcen finden.

Die Sensomotorische Wahrnehmungsgruppe
– kurz SEMO – ist wieder da!

Was ist die SEMO-Gruppe überhaupt?

Kurze Erklärung für Kinder:

Wir treffen uns alle zwei Wochen in einem Turnsaal in der VS Schönau. In unserer Gruppe sind bis zu acht Kinder gemeinsam mit Ihren Eltern. Am Anfang und am Ende der Gruppe wird gemeinsam gesungen. Bei jeder Gruppe gibt's ungefähr sechs Stationen, die du frei erkunden kannst. Dabei geht es ums Spielen und Spaß haben: So kannst du bei uns **klettern**, auf eine Matte **springen**, mit einer Hängematte **schaukeln** oder mit einem **Rollbrett** durch einen Tunnelfahren. Jedes Mal gibt es etwas Neues bei uns zu entdecken! Wenn du irgendwo nicht weiter weißt oder unsicher bist, unterstützen dich deine Eltern dabei!

Kurze Erklärung für Eltern:

Die SEMO-Gruppe ist ein kostenloses Angebot. Ziel der Gruppe ist es Kinder auf spielerische Art und Weise in ihrer Entwicklung zu fördern. Dabei geht es z.B. um **Bewegungsabläufe**, um die **Körperwahrnehmung** der Kinder oder darum wie diese ihre **Umwelt wahrnehmen**. Dazu bieten wir unterschiedliche Stationen an, an denen sich die Kinder ausprobieren können. Grundsätzlich ist die SEMO-Gruppe eine **Eltern-Kind-Gruppe** – das bedeutet, den Eltern kommt eine aktive Rolle in der Unterstützung ihrer Kinder zu. Die Kinder sollen sich ihre Stationen selbst aussuchen, die Aufgabe der Eltern ist es die Kinder gut zu begleiten, ihnen Raum für eigene Erfahrungen zu lassen und bei Bedarf zu unterstützen.

Der Ablauf ist immer gleich und sieht folgendermaßen aus:

- Begrüßung (Aufwärmen und Erklären der Regeln)
- Vorstellung neuer Stationen
- Stationen können frei erkundet werden, die Eltern unterstützen dabei
- Verabschiedung

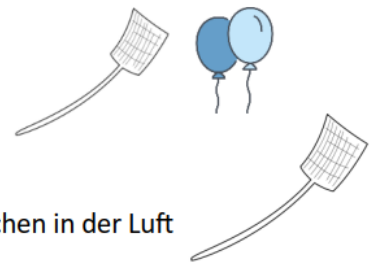
Leider haben wir nur begrenzte Teilnahmeplätze. Deshalb ist eine **Voranmeldung** zwingend notwendig!!!

SEMOBIL – SEMO für Zuhause!

Für alle die zuhause spielen bzw. üben wollen, hier eine kleine Übung.

Was braucht ihr dazu?

Eine oder mehrere Fliegenklatschen und ein paar bunte Luftballons.



Anleitung:

1. Zuerst einen oder mehrere Luftballons aufblasen
2. Fliegenklatschen nehmen
3. Luftballon in die Luft werfen und versuchen ihn mit den Fliegenklatschen in der Luft zu halten
4. Ihr könnt auch mehrere Luftballons nehmen oder euch dabei abwechseln

Hereinspaziert in die Anlaufstelle der MOJA

Duftender Kaffee, frische Snacks und ein ausgelassenes Miteinander machten den Tag der offenen Tür der MOJA am 21. November 2024 aus.

Die Mobile Jugendarbeit hat ihre neue Anlaufstelle in der Belgiergasse 12, 8020 Graz allen Interessierten geöffnet und ihr vielfältiges Angebot präsentiert.

Seit Januar 2023 ist die MOJA in Graz aktiv und bietet Jugendlichen bedürfnisorientierte Beratung sowie Grundversorgung.

Beinahe 100 Netzwerkpartner*innen, angefangen von lokalen politischen Vertreter*innen, Mitarbeiter*innen der offenen Jugendarbeit und Kinder- und Jugendhilfe, sowie unzählige Einrichtungen der Sozialen Arbeit und der Stadt Graz und Umgebung besuchten diesen Tag der offenen Tür.

Das Programm startete mit einer herzlichen Begrüßung durch Kurt Hohensinner, MBA, Jugendstadtrat der Stadt Graz, der die Bedeutung der Mobilen Jugendarbeit für die Stadt hervorhob und die innovative Herangehensweise der MOJA lobte. Auch Mag. Ingrid Krammer, Leitung des Amtes für Jugend und Familie, und Mag. Uschi Theißl, Geschäftsführerin der LOGO Jugendmanagement GmbH, betonten in ihren Ansprachen die zentrale Rolle der MOJA als Drehscheibe für alle Anliegen junger Menschen.

Weitere Informationen zur Mobilen Jugendarbeit im öffentlichen Raum der Stadt Graz finden sich unter www.logo.at/moja oder über den QR-Code.

(R. Herbst / Moja)

Anlaufstelle der MOJA
Belgiergasse 12
8020 Graz

Öffnungszeiten:
Montag 16:00 – 18:00
und nach Vereinbarung

Kontakt:
www.logo.at/moja
0676 | 47 04 774

Institut für Kind Jugend und Familie
Nachgehend.Stark.Positiv.

alphanova

ekiz GRAZ

GRAZ JUGEND & FAMILIE